



# Rathaus Umschau

**Freitag, 13. Juni 2025**

Ausgabe 111

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Ein Jahr, viele Maßnahmen: Taskforce Bahnhofsviertel zieht Bilanz	3
› Stadt setzt Erinnerungszeichen für NS-Opfer	4
› Öffnungszeiten der GesundheitsTreffs am 20. Juni	5
› Führung durch die historischen Wohnräume der Familie von Parish	5
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>7</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Samstag, 14. Juni, 11.15 Uhr, Bühne auf dem Marienplatz**

Der Stadtgeburtstag wird unter dem Motto „Mit Glanz, Gloria und Genuss“ durch Bürgermeister Dominik Krause auf dem Marienplatz eröffnet.

Wiederholung

## **Samstag, 14. Juni, 13 Uhr, Odeonsplatz**

Dr. Christian Scharpf, Referent für Arbeit und Wirtschaft, eröffnet das Handwerkerdorf, das auf dem Odeonsplatz im Rahmen des Stadtgeburtstags aufgebaut ist.

Wiederholung

## **Sonntag, 15. Juni, 12 Uhr, Karlsplatz (Stachus)**

Anlässlich des zwanzigsten Todestages von Theodoros Boulgarides lädt seine Familie gemeinsam mit der Stadt München zu einer großen Gedenkveranstaltung auf dem Karlsplatz (Stachus) ein. Die Veranstaltung wurde von den Angehörigen in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Demokratie geplant und umfasst ein umfangreiches Programm. Neben den Angehörigen von Theodoros Boulgarides werden weitere Betroffene des NSU-Terrors und von anderen rechtsterroristischen Anschlägen sowie Bürgermeister Dominik Krause sprechen. Der Münchner Pontos-Verein wird eine Tanzeinlage darbieten. Die Veranstaltung dauert bis circa 18 Uhr. Theodoros Boulgarides wurde vor 20 Jahren vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) in seinem Schlüsseldienst in der Trappentreustraße ermordet.

Wiederholung

## **Sonntag, 15. Juni, 15 Uhr, Bühne auf dem Marienplatz**

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Christian Scharpf, zieht die Lose zur Vergabe von zehnmal zwei Sitzplätzen zum Anstich auf dem Oktoberfest 2025. Dabei wird er unterstützt von den königlichen Hoheiten König Ludwig I. und Königin Therese.

Wiederholung

## **Sonntag, 15. Juni, 15 Uhr, Münchner Kegler-Verein, Säbener Straße 49**

Stadtrat Delija Balidemaj (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Siegerehrung anlässlich der Deutschen Meisterschaften im Sportkegeln.

Wiederholung

**Montag, 16. Juni, 18.30 Uhr, Rathaus, Prunkhof**

Die Stadt lädt zu einem Stehempfang anlässlich des 867. Stadtgründungstages ein.

**Mittwoch, 18. Juni, 15 Uhr, Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18**

Zum Gedenken an elf jüdische Münchner NS-Opfer setzt die Stadt Erinnerungszeichen im Glockenbachviertel.

Im Rahmen einer Gedenkveranstaltung sprechen Stadtrat Stefan Jagel (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Ehrenbürgerin Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Angehörige der verfolgten Familien Schindler, Steinberg, Blumenberg und Mandel, Professor Dr. Stefan Wimmer von der Bayerischen Staatsbibliothek München sowie Benoît Blaser, Vorsitzender des Bezirksausschusses Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt.

Im Anschluss ab 16.30 Uhr werden die Erinnerungszeichen an den ehemaligen Wohnorten der Familien in der Buttermelcherstraße 14 und Westermühlstraße 37 angebracht.

**Achtung Redaktionen:** Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach vorheriger Akkreditierung per E-Mail an [erinnerungszeichen@muenchen.de](mailto:erinnerungszeichen@muenchen.de) möglich.

Pressekontakt: [moritz.kienast@muenchen.de](mailto:moritz.kienast@muenchen.de), Telefon 233-21647.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## Meldungen

**Ein Jahr, viele Maßnahmen: Taskforce Bahnhofsviertel zieht Bilanz**

(13.6.2025) Vor rund einem Jahr hat die Taskforce Bahnhofsviertel auf Initiative des Oberbürgermeisters und unter Leitung des Kreisverwaltungsreferats ihre Arbeit aufgenommen. Seitdem hat sich im und um den Alten Botanischen Garten viel verändert, wodurch Sicherheit und Aufenthaltsqualität gestiegen sind.

Seit vergangenem Jahr werden Gehölze und Bewuchs unter den Bäumen regelmäßig massiv zurückgeschnitten. Der Park ist dadurch besser einsehbar und die nun hellere Beleuchtung wirkt noch besser. Außerdem wurden die Reinigungszyklen erhöht. Die Baustelle zwischen Bahnhofplatz und Stachus sichert ein mit München-Motiven gestalteter Zaun vor unerlaub-

tem Zutritt. Die Fläche entlang der Schützenstraße nutzt aktuell das Stadtmuseum für eine Ausstellung.

Anfang des Jahres trat eine Verordnung in Kraft, die das Mitführen und den Konsum von Alkohol und Cannabis sowie das Tragen von Waffen und Messern im Alten Botanischen Garten und seinem Umgriff untersagt. Polizei und Kommunaler Außendienst sind vor Ort präsent und kontrollieren die Verbote. Der Park wird zudem von der Polizei videoüberwacht. Bei allen Maßnahmen ist die Soziale Arbeit eingebunden. Die Landeshauptstadt München hat das Budget für Streetwork deutlich aufgestockt.

Vielfältige Maßnahmen tragen zur Belebung der Grünanlage bei. Aktuell findet am Neptunbrunnen wieder der Kulturbiergarten mit einem umfangreichen Programm statt. Anfang Juli öffnen auf dem Karl-Stützel-Platz ein Streetballfeld und eine Skate-Anlage. Im Alten Botanischen Garten entsteht ein Fußballkleinfeld. Durch die Angebote rechnet die Stadt mit einer nachhaltigen und dauerhaften Verbesserung der Situation vor Ort.

„Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ihr tatkräftiges Engagement bedanken. Gemeinsam haben wir viele Mosaiksteinchen gesetzt und damit die Grundlage für eine spürbare Verbesserung der Situation im Bahnhofsviertel gelegt“, sagt Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller. „Die enge Zusammenarbeit zwischen den städtischen Referaten, dem Luisengymnasium und der Polizei war und ist von entscheidender Bedeutung für die positiven Veränderungen.“

Die Task-Force Bahnhofsviertel wird den Erfolg der Maßnahmen evaluieren und bei Bedarf weitere Ideen für die öffentliche Sicherheit im Viertel entwickeln. Ein wichtiger Bestandteil wird auch in Zukunft der direkte Kontakt mit unmittelbar Betroffenen in der Nachbarschaft sein. Ausdruck dieser Vernetzung ist unter anderem ein für Juli geplantes Fußballturnier mit 20 bis 30 Mannschaften.

### **Stadt setzt Erinnerungszeichen für NS-Opfer**

(13.6.2025) Zum Gedenken an jüdische Familien aus dem Glockenbachviertel setzt die Stadt elf Erinnerungszeichen. Die Gedenkveranstaltung für die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung findet am Mittwoch, 18. Juni, im Jüdischen Gemeindezentrum am St.-Jakobs-Platz 18 statt.

Dazu reisen mehr als vierzig Angehörige der Familien Schindler, Steinberg, Blumenberg und Mandel aus den USA und Israel an. Es sprechen Stadtrat Stefan Jagel (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Ehrenbürgerin Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Professor Dr. Stefan Wimmer von der Bayerischen Staatsbibliothek München sowie Benoît Blaser, Vorsitzender des Bezirksausschusses Ludwig-

vorstadt-Isarvorstadt. Rabbiner Shmuel Aharon Brodman wird das Gebet „El male Rachamim“ sprechen.

Um etwa 16.30 Uhr werden die Erinnerungszeichen für Necha und Abraham Schindler sowie Judith, Eli, Issachar Dow und Klara Steinberg am ehemaligen Wohnsitz in der Buttermelcherstraße 14 angebracht. Gegen 17.15 Uhr folgen die Erinnerungszeichen für Mina und Michael Blumenberg, Eva und Leon Mandel sowie Klara Krippel am ehemaligen Wohnsitz in der Westermühlstraße 37. Weitere Details und biografische Informationen sind verfügbar unter [go.muenchen.de/EZ18Juni25](https://go.muenchen.de/EZ18Juni25).

Eine Teilnahme an der Gedenkveranstaltung ist nur nach Anmeldung per E-Mail an [erinnerungszeichen@muenchen.de](mailto:erinnerungszeichen@muenchen.de) möglich.

Erinnerungszeichen werden seit 2018 an Orten angebracht, an denen Menschen lebten, die von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Sie bestehen aus gebürstetem Edelstahl und sind vergoldet.

Weitere Informationen sind unter [www.erinnerungszeichen.de](http://www.erinnerungszeichen.de) und [www.map.erinnerungszeichen.de](http://www.map.erinnerungszeichen.de) zu finden.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Öffnungszeiten der GesundheitsTreffs am 20. Juni**

(13.6.2025) Die GesundheitsTreffs Riem und HasenbergI sind aufgrund des Brückentags am Freitag, 20. Juni, nur telefonisch erreichbar. Der GesundheitsTreff Neuperlach bleibt an diesem Tag geschlossen.

Ab Montag, 23. Juni, stehen die GesundheitsTreff wieder zu den regulären Öffnungszeiten ([stadt.muenchen.de/infos/gesundheitstreffs.html](http://stadt.muenchen.de/infos/gesundheitstreffs.html)) zur Verfügung.

### **Führung durch die historischen Wohnräume der Familie von Parish**

(13.6.2025) Das Stadtmuseum lädt am Mittwoch, 18. Juni, von 11 bis 11.30 Uhr zu einer Führung durch die historischen Wohnräume der Familie von Parish, Kemnatenstraße 50, ein. Seit 1970 gehört die von Parish Kostümbibliothek zum Münchner Stadtmuseum.

Die Kostümbibliothek befindet sich in einer Villa unweit des Nymphenburger Schlosses, die 1900 und 1901 für den Komponisten Friedrich Wilhelm von Schirach errichtet wurde. Planung und Ausstattung übernahm die bekannte Münchner Baufirma Gebrüder Rank. Das Gebäude wurde 1916 von der Familie von Parish erworben und 1936 mit ihrer großen Kostümbildsammlung bezogen.

Durch den nur zweimaligen Wechsel der Eigentümer hat sich im Inneren des denkmalgeschützten Gebäudes die Raumkunst der Gebrüder Rank nahezu vollständig erhalten. Sie wurde durch die von 2019 bis 2021 erfolgte Sanierung der Innenräume unter vielen Farbschichten wieder hervorgeholt. Die historistische Einrichtung – Erbstücke der Familie von Parish aus dem



18. und 19. Jahrhundert – geht mit dem Jugendstil der Innenräume eine beeindruckende Symbiose ein. Bei der Führung können Teilnehmende sich selbst einen Eindruck von den historischen Wohnräumen im Erdgeschoss machen und mehr zur Geschichte des Hauses, der Stifterfamilie und der Sammlung erfahren.

Die Teilnahme kostet 5 Euro. Tickets sind erhältlich im Internet unter <https://stadtmuseum.muenchenticket.net>. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Einlass am Veranstaltungstag ist 15 Minuten vor Führungsbeginn.



# Baustellen aktuell

**Freitag, 13. Juni 2025**

## **Schwanthalerstraße (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt)**

In der Schwanthalerstraße zwischen Hermann-Lingg-Straße und Paul-Heyse-Straße verlegen die Stadtwerke München **bis voraussichtlich August 2026** Fernwärme- und Fernkälteleitungen. Während der Bauzeit wird der Verkehr in der Schwanthalerstraße beeinträchtigt und teilweise abgeleitet. Für den stadteinwärtigen Autoverkehr steht im Abschnitt zwischen Hermann-Lingg-Straße und Paul-Heyse-Straße weiterhin eine Fahrbahn zur Verfügung. Der stadtauswärts fahrende Autoverkehr wird umgeleitet und bereits ab der Sonnenstraße über die Lindwurmstraße oder von der Schwanthalerstraße bis zur Paul-Heyse-Straße geführt und dort in Richtung Landwehr- oder Bayerstraße abgeleitet.

**Ab Mittwoch, 18. Juni**, ist es zudem nicht möglich, von der Schwanthalerstraße in die Paul-Heyse-Straße in Richtung Süden abzubiegen. Der Verkehr wird bereits an der Martin-Greif-Straße über den Bavariaring abgeleitet. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können den Bereich während der gesamten Bauzeit passieren.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 13. Juni 2025

## **Klimaschutz – jetzt gilt's! 5. Städtischen Unternehmen Klimaschutz ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Jutta Koller, Dominik Krause, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 17.1.2020

## **Zukunft der Münchner Wohnen sichern II**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 31.3.2025

## **Klimaschutz – jetzt gilt's! 5. Städtischen Unternehmen Klimaschutz ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Jutta Koller, Dominik Krause, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 17.1.2020

### **Antwort Bürgermeister Dominik Krause:**

Mit Antrag vom 17.1.2020 haben Sie Folgendes beantragt:

*„Die LH München schafft den notwendigen Rahmen, der es den städtischen Unternehmen ermöglicht einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.*

*Dazu gehören auf jeden Fall folgende Maßnahmen:*

- *Bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen wird künftig, wie bei der LH München, ein die Umweltfolgekosten berücksichtigender Preis pro vermiedene Tonne CO<sub>2</sub> in Ansatz gebracht.*
- *Die Ausweitung des Umweltbonus zur Realisierung klimafreundlicher Maßnahmen“*

Als Begründung hatten Sie ausgeführt:

*„Der Münchner Stadtrat hat im Dezember 2019 neue Klimaziele für die Stadt München verabschiedet, die auch für die städtischen Gesellschaften gelten. Gegenwärtig unterlassen städtische Gesellschaften Maßnahmen zum Klimaschutz häufig noch aus Wirtschaftlichkeitserwägungen. Um den städtischen Gesellschaften bei den Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele mehr Möglichkeiten zu geben und Anreize zu schaffen, sind die derzeitigen von der Stadt vorgegebenen Rahmenbedingungen und Anreizsysteme in diesem Sinne zu verändern.“*

Mit der Umsetzung der von Ihnen beantragten Maßnahmen wurde inzwischen aufgrund verschiedener Stadtratsbeschlüsse begonnen. Leider wurde versäumt, Ihren Antrag im Zuge dieser Stadtratsbeschlüsse geschäftsordnungsgemäß zu behandeln.

Ich erlaube mir daher, den Antrag per Brief zu beantworten und kann Ihnen Folgendes mitteilen:

In zwei Beschlüssen wurde das Ziel der Landeshauptstadt München formuliert, sogenannte Klimafolgekosten in ihre Entscheidungen einzubeziehen, um damit die grundsätzliche politische Abwägung sozialer und öko-

nomischer Aspekte sinnvoll zu ergänzen. So wurde das damalige Referat für Gesundheit- und Umwelt (RGU) im sogenannten Klimaneutralitätsbeschluss vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 16525, „Bayerisches Versöhnungsgesetz II/Grundsatzbeschluss zur „Klimaneutralen Stadtverwaltung 2030“ und weitere Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität München 2050“) beauftragt, bei Wirtschaftlichkeitsberechnungen künftig ein die Umweltfolgekosten berücksichtigenden Preis pro vermiedene Tonne CO<sub>2</sub> in Ansatz zu bringen. Ferner wurde beschlossen, zusammen mit der Stadtkämmerei das bestehende Verfahren für Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen unter Berücksichtigung der Umweltfolgekosten im Lichte des Ziels der klimaneutralen Stadtverwaltung bis 2030 weiterzuentwickeln.

Im Grundsatzbeschluss I „Umsetzung Klimaziele München, Erlass einer Klimasatzung, Erlass einer Klimaratssatzung“ des neu gegründeten Referats für Klima- und Umweltschutz (RKU) vom 20.7.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 03533) wurde das RKU beauftragt, die Klimafolgekosten zusammen mit dem Baureferat und der Stadtkämmerei auf Basis der Methodenkonvention des Umweltbundesamtes zu konkretisieren und anhand von drei Projekten in den Bereichen Bauen, Energie und Mobilität zu validieren und das Verfahren bei der Landeshauptstadt München verbindlich einzuführen.

Weiterhin soll darauf hingewirkt werden, dass die Berechnung der Klimafolgekosten auch bei den Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt München transparent dargestellt wird. Dies kann erfolgen, sobald die Methode zur Berechnung innerhalb der Verwaltung abgestimmt und in den erweiterten Wirtschaftlichkeitsberechnungen erfolgreich implementiert wurde.

Außerdem soll nun gemäß Ihrem Antrag der mit dem Integrierten Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM) im Jahr 2010 eingeführte und bisher nur in wenigen Bereichen angewandte Umweltbonus im Hinblick auf die Klimaneutralität der Stadtverwaltung bis 2030 weiterentwickelt werden (vgl. SV Nr. 08 – 14/V 04165, „Integriertes Handlungsprogramm Klimaschutz in München (IHKM)/Klimaschutzprogramm 2010“).

2022 wurden dem RKU Personalressourcen für diese Aufgabe bewilligt. Die Stelle für die Klimafolgekostenbewertung konnte zum 1.9.2024 besetzt und damit die Arbeit aufgenommen werden. Bisher wurde, so das RKU, ein Grobkonzept zur Bewertung der Klimafolgekosten auf Basis der Methodenkonvention des UBA erarbeitet. Ferner wird aktuell ein Datenbasiskonzept für den Ausweis von CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Projekt für die Verwaltung



der Landeshauptstadt München konzipiert. Zudem sind erste Schritte gemeinsam mit den beteiligten Referaten zur Auswahl möglicher Beispielprojekte erfolgt. Das RKU plant, den Stadtrat Ende 2025 über die konkretere Ausgestaltung, Zielsetzung und das Vorgehen im Rahmen dieses neuen kommunalen Instrumentes zu informieren.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Zukunft der Münchner Wohnen sichern II**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 31.3.2025

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 31.3.2025 haben Sie gemäß § 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie aus, dass der Oberbürgermeister im August 2019 einen Mietenstopp für die Mieter\*innen der Münchner Wohnen verkündet und diesen im Dezember 2023 verlängert habe. Laut einem aktuellen Zeitungsbericht würden die Mieter\*innen der Münchner Wohnen aktuell im Durchschnitt Euro 8,70 pro Quadratmeter pro Monat zahlen.

In diesem Zusammenhang stellen Sie folgende Fragen:

**Frage 1:**

*Warum haben Sie schon vor mehr als fünf Jahren einen Mietenstopp erlassen, wenn doch die Mieter der Münchner Wohnen ohnehin eine sehr privilegierte, niedrige Miete am Münchner Wohnungsmarkt entrichten?*

**Antwort:**

Die Beschlussfassung zu einem Städtischen Mieten-Stopp in München ist in der Vollversammlung des Münchner Stadtrates am 27.7.2019 mehrheitlich erfolgt, vgl. Sitzungsvorlage-Nr. 14-20/V 15518. Ziel war und ist es, bei ungebrochen steigendem Bevölkerungswachstum Münchens dem damit ebenfalls stetig steigenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum gerecht zu werden und eine sozialverträgliche und stabile Mietgestaltung zu sichern. Die Landeshauptstadt München dient damit als Vorbild sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Oberbürgermeister Dieter Reiter setzt sich zudem für die Änderung des Mietrechts auf Bundesebene ein.

**Frage 2:**

*Warum ist es sozial gerecht, dass die Mieter der Münchner Wohnen von einem Mietenstopp profitieren, obwohl sie ohnehin eine sehr geringe Miete bezahlen?*

**Antwort:**

Herr Oberbürgermeister Reiter setzt sich sowohl landes- als auch bundesweit und bei allen anderen Wohnungsbestandshalter\*innen für sozial verträgliche Mieten ein. Das Vorgehen der Landeshauptstadt München bildet eine Basis, um zumindest in diesem Rahmen im hochpreisigen München sozialverträgliche Mieten langfristig und nachhaltig zu sichern und so der Verdrängung von Bestandsmieter\*innen entgegenzuwirken. Gleichzeitig geht die Stadt München mit gutem Beispiel voran und schützt die Mieter\*innen, auf deren Mieten sie direkt Einfluss hat.

**Frage 3:**

*Können Sie sicherstellen, dass der Mietenstopp nur die Mieter begünstigt, die sozial darauf angewiesen sind, oder werden alle Mieter – auch die Wohlhabenden – von dem Mietenstopp begünstigt?*

**Antwort:**

Gemäß der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 20.12.2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 11300) gilt der Mieten-Stopp für alle Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft sowie des Kommunalreferates – unabhängig von den Einkommensverhältnissen der Mieterschaft. Gemäß Antragsziffer 5 des vorstehenden Beschlusses ist das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, bis Ende 2026 eine umfassende Evaluation vorzulegen, mit der u.a. auch rechtssichere Vorschläge für Mieterhöhungen auf Basis der Einkommensverhältnisse der einzelnen Haushalte gemacht werden sollen.

**Frage 4:**

*Welche Auswirkung hat der Mietenstopp auf die finanzielle Lage des Unternehmens Münchner Wohnen?*

**Antwort:**

Die Münchner Wohnen teilt hierzu mit, dass der Städtische Mieten-Stopp Einfluss auf die Einnahmenseite der städtischen Wohnungsbaugesellschaft und somit auf erzielbare Überschüsse hat. Diese wiederum bestimmen, wie hoch die eigene Investitionskraft der Münchner Wohnen ist. Dank einer vorausschauenden und nachhaltigen Finanzplanung und Bestandsbewirtschaftung bleibt die operative Stabilität stets erhalten. Zudem achtet die Münchner Wohnen jederzeit darauf, ihre Ressourcen effizient und zielgerichtet einzusetzen.

**Frage 5:**

*Hat der Mietenstopp und die damit einhergehende vermutliche Unterfinanzierung der Münchner Wohnen einen Einfluss auf die schwierige Suche nach einem geeigneten Geschäftsführer (vgl. Anfrage Zukunft der Münchner Wohnen sichern I)?*

**Antwort:**

Nein, dies hat keinen Einfluss auf die Suche nach einer geeigneten Geschäftsführung.

Zudem weist die Münchner Wohnen keine Unterfinanzierung auf. Alle Vorhaben, sei es bei Neubauten, Sanierungen oder Ankäufen, werden unter sorgfältiger Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Werthaltigkeit durchgeführt. Besonderen Wert legt die Münchner Wohnen auf eine solide Finanzierung sowie eine verantwortungsbewusste Haushaltsführung. Diese spiegelt sich auch im ausgezeichneten Rating wider. Die Münchner Wohnen hat zuletzt in 2024 von der Ratingagentur S&P Global Ratings mit «AA-» eine ausgezeichnete Bewertung erhalten. S&P bewertet insbesondere die Anpassungsfähigkeit der Münchner Wohnen als Organisation an das aufgrund von Haushaltseinsparungen reduzierte finanzielle Engagement der Landeshauptstadt München positiv und sieht das Managementteam der Münchner Wohnen insgesamt in der Lage, das angepasste Investitionsprogramm auf Basis der soliden finanziellen Ausstattung des Unternehmens umzusetzen. Die Münchner Wohnen bleibt damit im Ergebnis die bestbewertete kommunale Wohnungsbaugesellschaft in Deutschland.

Aufgrund dieser öffentlich zugänglichen Informationen werden mögliche Kandidat\*innen die Münchner Wohnen nicht als unterfinanziert bewerten.

Die Fragen 6 und 7 werden zusammenfassend wie folgt beantwortet:

**Frage 6:**

*Wie oft wird der Mietenstopp überprüft, und welche Kriterien werden dabei angelegt? Gibt es einen klaren Zeitrahmen für die Evaluierung der Wirksamkeit dieser Maßnahme?*

**Frage 7:**

*Wie lange soll der Mietenstopp nach Ihrer Vorstellung noch verlängert werden? Bis zur nächsten Kommunalwahl? Bis zum Ende Ihrer Amtszeit? Oder darüber hinaus?*



**Antwort Fragen 6 und 7:**

Wie in Antwort zu Frage 3 ausgeführt, wurde die Stadtverwaltung gebeten bis Ende 2026 eine umfassende Evaluierung vorzulegen, die konkrete Informationen zur Mieterstruktur der städtischen Wohnungen enthält. Außerdem soll die Evaluierung rechtssichere Vorschläge für mögliche Differenzierungen bei Mieterhöhungen im Bestand der Münchner Wohnen basierend auf der Einkommenssituation der Haushalte sowie dem damit verbundenen administrativen Aufwand beinhalten. Nach Abschluss dieser Evaluierung und unter Berücksichtigung der dann vorliegenden Haushaltssituation wird der Stadtrat über eine mögliche Fortsetzung des Mieten-Stopps entscheiden. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde zudem gebeten, den Stadtrat erneut zu befassen, wenn die Münchner Wohnen für Neubau und Sanierung über die geltende Beschlusslage hinausgehende zusätzliche finanzielle Mittel benötigt.

Weiterführende Beschlussfassungen zum Städtischen Mieten-Stopp bleiben somit dem Stadtrat der Landeshauptstadt München vorbehalten.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 13. Juni 2025

## **Standort und Perspektive für die Kinder und Jugendspielstadt „Mini-München“ sichern**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Nimet Gökmenoğlu, Ursula Harper, Dominik Krause, Mo Lüttig, Clara Nitsche, Florian Schönemann, Christian Smolka, Andreas Voßeler und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 13.06.2025**

## **Standort und Perspektive für die Kinder und Jugendspielstadt „Mini-München“ sichern**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen und darzulegen, welche Spielorte in München perspektivisch für die beliebte Spielstadt „Mini-München“ für einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen könnten und welche Kooperationsmöglichkeiten es gibt, um weitere Standorte zu erschließen.

Für den nächsten Spielzeitraum 2026 von „Mini-München“ werden das Referat für Bildung und Sport und das Sozialreferat gebeten, einen geeigneten Standort (nach Möglichkeit auf einem Schulcampus) für die Spielstadt „Mini-München“ vorzuschlagen und diesen kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Einen Teil dieser anfallenden Miet- und Infrastrukturkosten sind aus Restmitteln der Risikoreserve des bereits durchgeführten Champions-League-Finales einzusetzen, um dieses einzigartige Ferienprogramm auch im kommenden Jahr zu ermöglichen.

### **Begründung:**

Mini-München ist ein bekanntes und beliebtes pädagogisches Planspiel für Kinder und Jugendliche von Kultur- und Spielraum e.V., das es bereits seit fast 50 Jahren in meist zweijährigem Turnus in der Stadt gibt. Die Kinderspielstadt findet in den Sommerferien für mehrere Wochen statt. Seit 2013 ist „Mini-München“ auf Zwischenlösungen angewiesen, da trotz großer Bemühungen seitens der Stadt kein geeigneter Standort mehr gefunden werden konnte, der alle Anforderungen erfüllt.

Zuletzt konnte Mini-München im Sommer 2024 auf dem Showpalast-Gelände in Fröttmaning erfolgreich stattfinden.  
Für 2026 braucht es einen neuen Standort. Darüber hinaus wäre ein dauerhafter – oder längerfristiger – Spielort erstrebenswert, um Mini-München eine Planbarkeit zu ermöglichen und weiterhin den vielen Kindern und Jugendlichen ein besonderes kulturelles Ferienprogramm zu bieten.

### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Dominik Krause

Clara Nitsche

Nimet Gökmenoğlu

Mo Lüttig

Florian Schönemann

Ursula Harper

Christian Smolka

Beppo Brem

Sebastian Weisenburger

Andreas Voßeler

Mitglieder des Stadtrates

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 13. Juni 2025

## **CSD München 2025: 4. TIN\* Badetag am 25. Juni im Volksbad**

Pressemitteilung SWM

## **U6: seit heute Morgen wieder regulärer Betrieb**

Pressemitteilung MVG

## **Stadtgeburtstag: Busumleitungen am Wochen- ende**

Pressemitteilung MVG

## **Jan Mersmann startet als Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse München**

Pressemitteilung Stadtsparkasse München



## **CSD München 2025: 4. TIN\* Badetag am 25. Juni im Volksbad**

(13.6.2025) Im Rahmen der diesjährigen PrideWeeks veranstalten die Münchner Bäder gemeinsam mit dem TransInterNichtbinärQueer-Netzwerk TINQnet zum vierten Mal den TIN\* Badetag im Müller'schen Volksbad. Am Mittwoch, 25. Juni, von 17 bis 23 Uhr, ist die Kleine Schwimmhalle für Menschen mit trans\*, inter\*, nicht-binärer und/oder genderqueerer Identität reserviert. Es gelten die regulären Eintrittspreise.

Der TIN\* Badetag ist eines der SWM Engagements im Rahmen der diesjährigen PrideWeeks ([www.csdmuenchen.de](http://www.csdmuenchen.de)).

Eine Übersicht über alle Aktionen gibt es auf [www.swm.de/csd](http://www.swm.de/csd), Infos zur Vielfalt bei den SWM auf [www.swm.de/unsere-werte](http://www.swm.de/unsere-werte).

TINQnet ist ein Netzwerk aus Organisationen, Gruppen und engagierten Einzelpersonen aus der trans\*-, inter\*-, nicht-binären und queeren Szene in und um München, die sich in ihrer gesamten Diversität zusammengeschlossen haben, um Kräfte zu bündeln und sichtbar zu werden. Mehr Infos: <https://tingnet-muenchen.de/>

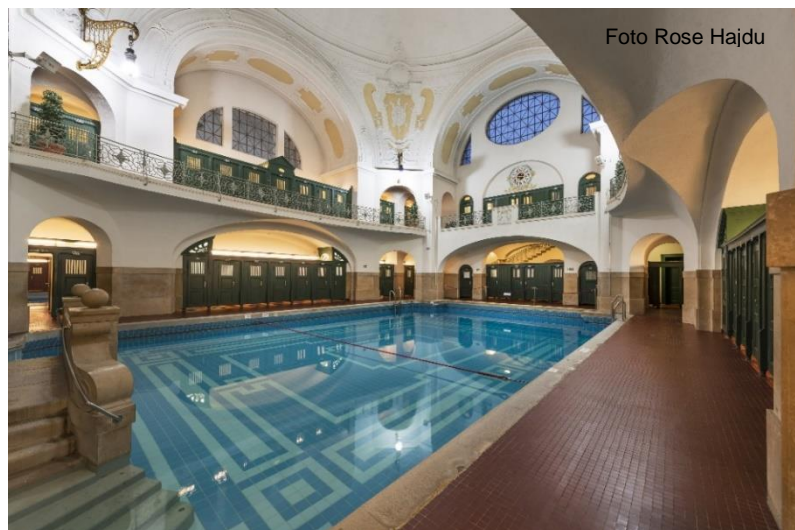


Foto Rose Hajdu

# MVG Information für die Medien

13.6.2025

## U6: seit heute Morgen wieder regulärer Betrieb

Seit heute Morgen, Betriebsbeginn, fährt die U6 wieder auf der ganzen Linie. Die Reparaturarbeiten an Gleisen und Stromschiene konnten noch in der Nacht erfolgreich abgeschlossen werden.

Am Donnerstagnachmittag war nahe dem U-Bahnhof Harras eine U-Bahn der Linie U6 bei einer Rangierfahrt mit geringer Geschwindigkeit aus den Schienen geraten. Dabei waren Teile der Gleisanlage beschädigt worden. Zu dem Zeitpunkt waren keine Fahrgäste im Fahrzeug. Der Fahrer blieb unverletzt.

Für die Reparaturarbeiten musste die U6 im Bereich zwischen Partnachplatz und Implerstraße bis in die Nacht unterbrochen werden. Die MVG hatte einen Schienenersatzverkehr eingerichtet und die Fahrgäste mit Tickertexten und Durchsagen sowie auf [mvg.de](http://mvg.de) und in der App MVGO über die Einschränkung und den Ersatzverkehr informiert.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

# MVG Information für die Medien

13.6.2024

## Stadtgeburtstag: Busumleitungen am Wochenende

Wegen des Stadtgeburtstags auf dem Odeonsplatz muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) mehrere Buslinien im Bereich Odeonsplatz / Ludwigstraße umleiten bzw. verkürzen.

Die Änderungen gelten von Samstag, 14. Juni ca. 7 Uhr bis vsl. Sonntag, 15. Juni.

- Die **Buslinie 100** kann die Haltestellen Odeonsplatz in beiden Richtungen und die Haltestelle Von-der-Tann-Straße in Richtung Odeonsplatz, nicht bedienen. Die Haltestelle Von-der-Tann-Straße ist in Richtung Ostbahnhof in die Von-der-Tann-Straße (Einsatzwagenhaltestelle) verlegt.
- Die **Buslinie 153** beginnt bzw. endet an der Haltestelle Universität, die Haltestellen Von-der-Tann-Straße und Odeonsplatz entfallen. Zwischen Universität und Odeonsplatz können U3 und U6 genutzt werden.
- Die Nachtlinien **N40, N41, N45** werden in beiden Richtungen, zwischen Universität und Maximiliansplatz, über den Oskar-von-Miller-Ring umgeleitet und können somit die Haltestellen Odeonsplatz, Von-der-Tann-Straße (nur in Richtung Stadtmitte) nicht bedienen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen und Tickertexten an den Haltestellen über die Änderungen. Infos zum Betrieb und Verbindungsauskünfte gibt es auf [mvg.de](https://www.mvg.de) sowie in der App MVGO.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

**Pressemitteilung, 13. Juni 2025**

## **Jan Mersmann startet als Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse München**

**München (sskm).** Jan Mersmann (41) tritt am 16. Juni 2025 seine Position als Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse München an. Damit komplettiert er den vierköpfigen Vorstand. Er folgt auf Dr. Bernd Hochberger, der seit 1. Mai 2025 Vorstandsvorsitzender ist. Jan Mersmann ist für die Direktionen Compliance, Gesamtbanksteuerung, Kreditmanagement sowie Prozesse und IT verantwortlich.

„Die SSKM steht für Fortschritt mit Verantwortung – als eine der führenden Sparkassen Deutschlands in der Digitalisierung gestaltet sie aktiv die Zukunft ihrer Kundinnen und Kunden“, so Mersmann. „Ich freue mich, diesen Weg mitzugestalten. Wir zeigen, dass persönliche Nähe vor Ort, digitale Kundenerlebnisse und der Einsatz von künstlicher Intelligenz in einer Sparkasse gut miteinander vereinbar sind.“

Mersmann war zuvor bei der Sparkasse Münsterland Ost als Vertreter des Vorstandes tätig. Er verantwortete dort die Themen Geschäftsstrategie, Controlling, Risikocontrolling und Rechnungswesen. Mersmann ist Diplom-Kaufmann und hat einen Abschluss als Master of Business Administration.

**Ansprechpartner für die Presse:**

Cornelia Klaila  
089 2167-47301  
[presse@sskm.de](mailto:presse@sskm.de)

Sebastian Sippel  
089 2167-47314  
[presse@sskm.de](mailto:presse@sskm.de)

**Zum Hintergrund:**

Die Stadtsparkasse München wurde 1824 gegründet und ist Marktführerin im Privat- und Firmenkundengeschäft in München. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte sie einen Jahresüberschuss von 48 Millionen Euro und ist mit einer Bilanzsumme von 23 Milliarden Euro die viertgrößte Sparkasse Deutschlands. Die Stadtsparkasse München beschäftigt 2.353 Mitarbeitende, davon 254 Auszubildende und betreibt 44 Filialen im Stadtgebiet. Im vergangenen Jahr hat sie für mehr als 300 gemeinnützige Projekte rund 3,1 Millionen Euro gespendet: [Unser Engagement | Stadtsparkasse München](#).

Stand: 31.12.2024